

Die Fantastischen Vier: Wirtschafts-Krimi um 20 Millionen mit Ticket- Anbieter

05.06.2023 - 14:09 Uhr

Das Ende ihrer erfolgreichen Agentur lief alles andere als fantastisch. Und aus Sicht der Fantastischen Vier auch ziemlich unsauber. Lief hier SCHMUH mit Smudo (55) und Co.?

Gerichte beschäftigen sich seit Jahren mit dem Fall, über den die ganze Musikbranche spricht und in deren Mittelpunkt Veranstaltungs-Riese Eventim (Börsenwert mehr als sechs Milliarden Euro) steckt.

Der Fall liest sich wie ein Wirtschafts-Krimi und hat die Zutaten einer „Hütchenspielerei“. Dabei geht es um einen geplatzten Verkaufsdeal, einen Millionenschaden für die beliebten Musiker und ein sich in die Länge ziehendes Verfahren bei den Justizbehörden.

Michael Bernd Schmidt, Michael Beck und Thomas Duerr bei den „YouTube Goldene Kamera Digital Awards“ im September 2019 in Berlin

Foto: Getty Images

Der Bayerische Rundfunk hat in einer intensiven [Recherche](#) aufgezeigt, wie Branchen-Riese Eventim mutmaßlich am Kartellamt vorbei seine Marktstellung ausgebaut haben soll.

Smudo zu BILD: „Hier lief nach unserer Ansicht einiges schief.“

Was den Musiker und seine Band-Kollegen Thomas D. (54), Andy Ypsilon (55) und Michi Beck (55) als Geschäftspartner und Gründer ihrer ehemaligen Agentur „Four Artists Booking“ (FAB) zur Weißglut bringt? Manager Bär Läscher (59) erklärt: „Wir wurden um über 20 Millionen Euro betrogen, unsere Firma wurde zerstört, und

die Staatsanwaltschaft in Berlin sieht keinen Tatverdacht. Und das Bundeskartellamt bezeichnet die klare Umgehung seines Beschlusses als „ärgerlich“

Der Ärger bezieht sich auf Anbieter Eventim. Als Quasi-Monopolist auf dem Event-Sektor werden in Deutschland beinahe acht von zehn Konzerttickets über die Kanäle des börsennotierten Unternehmens verkauft. 2017 wollte Eventim die „Four Artists“ übernehmen. Die Fanta4-Musiker hatten die Agentur Mitte der 90er gegründet und in den Folgejahren zu einem erfolgreichen Ansprechpartner für Künstler, Tourneen und Konzerte entwickelt.

Doch das Kartellamt untersagte den Deal. In einer Mitteilung hieß es laut Unterlagen, die dem BR vorliegen: „Das angemeldete Zusammenschlussvorhaben wird untersagt.“ Eine solche Übernahme würde zu „einer erheblichen Behinderung des Wettbewerbs“ führen.

Smudo: „Wir konnten nichts machen, blieben eigenständig.“

CTS Eventim ist ein deutsches Unternehmen im Bereich Freizeitveranstaltungen, Ticketing und Live-Entertainment mit Hauptsitz in Bremen

Foto: picture alliance/dpa

Dann aber die Übernahme durch eine Hintertür? Oder alles Zufall? 2019 kündigte zunächst der Geschäftsführer von FAB, später mehr als die Hälfte der rund 50 Mitarbeiter. 2020 wurde dann mit vielen der ehemaligen FAB-Kollegen die Agentur „All Artists Agency“ gegründet. Beteiligt an ihr ist Eventim mit 51 Prozent. Eine neue Firma entstand – mit dem Know-how und den Kontakten der alten FAB-Mitarbeiter.

Smudo und seine Partner stellten über ihre Anwälte am 30. Oktober 2020 in Berlin Strafanzeige u.a. wegen Untreue gegen die Artists Agency als mehrheitliche Tochtergesellschaft der CTS Eventim. Doch die Staatsanwaltschaft stellte das Verfahren 2021 ein.

Smudo, Hip-Hopper von den Fantastischen Vier

Foto: Felix Hörhager/dpa

Die Mutmaßung: Der Abgang der Mitarbeiter und der Zusammenschluss in einer neuen Firma seien geplant gewesen. Eine Sprecherin von Eventim widerspricht dem in BILD: „Es wurden zu keinem Zeitpunkt Mitarbeiter abgeworben. Die betroffenen Personen haben – in 2019, also zwei Jahre später und nachdem der ehemalige Geschäftsführer und Mitgesellschafter die Four Artists GmbH bereits verlassen hatte – gewechselt. Der Wechsel erfolgte aufgrund der sich abzeichnenden Verhältnisse bei ihrem alten Arbeitgeber, und zwar insbesondere nach einer kommunikativ und inhaltlich verunglückten Veranstaltung mit den Inhabern.“

Fanta 4 ist eine deutsche Hip-Hop-Band aus Stuttgart. Die Mitglieder waren, zusammen mit Advanced Chemistry, eine der ersten deutschsprachigen Rap-Gruppen

Foto: Vlado Golub / PR

Und weiter: „Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Verfahrens auch die

betroffenen Mitarbeiter befragt wurden, die unisono bestätigt haben, nicht abgeworben zu sein. Die Mitarbeiter wollten aus internen Gründen bei Four Artists den Arbeitgeber wechseln.“

Die Eventim-Sprecherin verweist auf das Gericht: „Die Generalstaatsanwaltschaft hat nach einer Beschwerde der Anzeigerstatter abschließend bestätigt, dass an den Vorwürfen nichts dran ist.“

Damit wollen sich Smudo (bürgerlich Michael Bernd Schmidt) und seine Mitstreiter aber so nicht zufriedengeben. Auch, wenn das strafrechtliche Verfahren eingestellt ist. Zivilrechtlich streiten sie weiter gegen die beiden ehemaligen Geschäftsführer.

Sind schon lange im Geschäft: Die Fantastischen Vier bei der 50. Jubiläumsparty von Bravo Magazin im Oktober 2006 in Hamburg

Foto: Getty Images

Und der Musik-Star spricht seine Gedanken dahinter frei aus beim BR: „Innerhalb von drei Monaten ist der gesamte Laden abgeflossen in einen neuen Laden, der von jemandem gemacht wurde, dem das Kartellamt gesagt hatte, er soll es nicht machen.“ Diese Frage, ob das rechtens ist, stellt sich nicht nur Smudo.

Auch der Präsident des Bundeskartellamtes, Andreas Mundt (62), gibt sich gegenüber dem BR in Bezug auf das Verfahren eher kleinlaut, bezeichnet die Umstände als „ärgerlich“. „Das ist ein Tatbestand, der letzten Endes vom Kartellrecht und vom Wettbewerbsrecht nicht erfasst ist.“ Eine Neugründung sei nicht anmeldepflichtig. „Das ist nichts, was wir überprüfen können.“

Smudo trocken: „Nach der nonchalanten Reaktion des Präsidenten des Kartellamtes bleibt bei mir das Gefühl, das Kaufen wohl nicht in Ordnung ist, aber Klauen keinen stört.“ In dieser Angelegenheit dürfte noch ziemlich Musik drin sein. Die Fantas wollen sich mit dem Status quo so nicht zufriedengeben.

Und sie haben in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass sie einen langen Atem haben.